

VIA 100. AUSGABE

DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

Nr. 100 – April 2009

DUKKT

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie den 100. VIADUKT in Ihrer Hand. Ein schöner Anlass für uns zurückzublicken, wie alles begann. Im Februar 1993 erschien unsere erste Stadtteilzeitung, das war vor 16 Jahren. Sie dient weiterhin als Sprachrohr für die Bürger der Stadtteile Möckern und Wahren sowie auch für jene, die in Lützsena, Stahmeln, Lindenthal und Breitenfeld wohnen.

Großen Dank an alle Mitwirkenden, die erfolgreich und mit großem Durchhaltevermögen die regelmäßige Herausgabe der Stadtteilzeitung unterstützten.

Besonders gilt unser Dank auch denen, die durch den Kauf einer Annonce in dieser Zeitung deren Druck erst ermöglichen, da sich unsere Stadtteilzeitung einzig und allein aus Werbeeinnahmen finanziert. Deshalb unser Aufruf an die Gewerbetreibenden in unserer Region - wir hoffen auf Ihre weitere Unterstützung!

Wie viele interessante Artikel des VIADUKTES wurden vorbereitet, redak-

tionell bearbeitet und verteilt! Dabei handelte es sich vor allem um eine gezielte Bürgerinformation zu sozialen und kommunal-politischen Belangen zu unterschiedlichen Themen der



Stadtentwicklung, der unmittelbaren Umweltgestaltung, der Stadtteilgeschichte, der Kinder- und Jugendarbeit und des Freizeitsports.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an ca. 8.700 Haushalte des Stadtteils Möckern/Wahren. Die von unseren Büro- und ehrenamtlichen Mitarbeitern bearbeiteten Problemstellungen spiegeln sich in der Öffentlichkeitsarbeit durch unsere Zeitung wider.

Auch wurden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich besonders

für das Gemeinwesen und den sozialen Bereich engagieren, vorgestellt. Viele Bürger machen von ihrer demokratischen Mitwirkung Gebrauch, indem sie sich mit vielen mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen zu den Beiträgen des VIADUKTS äußerten.

Für uns als BV gilt es, immer präsent zu sein. Mit Stolz können wir sagen, dass die vergangenen Jahre gezeigt haben, mit welchem Engagement der Bürgerverein half, Probleme zu lösen (z.B. Wiedereröffnung der Postfiliale im ehemaligen REWE - Markt) und die Rolle als Mittler

zwischen Bürgern und städtischen Einrichtungen in vollem Umfang gerecht zu werden.

Wir wünschen uns für unsere zukünftige Arbeit weitere tatkräftige Mitstreiter, neugierige und kritische Leser, in Erwartung des 150. VIADUKTS.



Roland Wächtler, Vors. BV

VIADUKT – die Hundertste

„Liebe Leser, nun halten Sie sie also in der Hand – die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung Ihres Bürgervereins, des Bürgervereins Möckern-Wahren e.V.“ Das war der erste Satz meines Editorials auf der ersten Seite des ersten VIADUKTs Anfang Februar 1993. Heute, im April 2009 gratulieren wir zur 100. Ausgabe! Deshalb habe ich die Nummer 1 noch mal aufgeschlagen. Dort war die Planung zur B6 ein großes Thema und wir sprachen von Gefühlen für Möckern und Wahren. Beleuchtet wurden der geschichtsträchtige Boden, die einzigartige Naturnähe und es wurde die Hoffnung ausgedrückt: „...Wir Leute vom Stadtgebiet müssen aufpassen, dass die Wirtschaftsplaner gute Kompromisse finden zwischen Schaffung von Arbeitsplätzen und Erhaltung der Lebensqualität...“ Fast visionär, oder? Wer von den Mitstreitern der ersten Stunde, Carola Schütz, Ulrike Kohlwagen, Ulrike und Andreas Weißgerber sowie Hartmut Seyfahrt, hätte damals an die 100 gedacht. Wir haben es geschafft! Der VIADUKT ist lebendig geblieben. Die gute Mischung aus Problem Diskussion, Geschichte und Geschichten der Ortsteile, Berichte über Vereine, Initiativen, Kultur, Schulen, Kirchen sowie aus dem Geschäftsleben und viel Aktuelles machen den Reiz aus. Trotz manch schwieriger Zeit gibt es eben heute den 100. VIADUKT. Es ist die einzige Stadtteilzeitung Leipzigs, die nicht von einer Agentur, sondern von einem gemeinnützigen Bürgerverein getragen wird. Auch das ist sensationell! Der Vorstand und die vielen Mitarbeiter der letzten 16 Jahre haben unsere Stadtteilzeitung immer mit oberster Priorität behandelt. Dafür herzlichen Dank! Dank auch allen Partnern, die mit ihren Annoncen die Herstellungskosten gesichert haben. Danksagung natürlich auch allen Artikelschreibern und Verteilern. Mit seinem Menschen und Ortsteile verbindenden Symbol, dem VIADUKT, ist es gelungen, eine gemeinsame Identität in Möckern und Wahren, also Möckern-Wahren, zu schaffen. Die brauchen wir auch weiterhin! Dabei denke ich an die Lärmbelastung durch den Güterring Nord, den nächtlichen Ärger mit dem Flugverkehr oder die dringend anstehende Revitalisierung der Georg-Schumann-Straße. Dazu brauchen wir engagierte Solidarität untereinander, aktives Mitmachen bei Initiativen und Vereinen und vor Allem: weitere 100 VIADUKT – Ausgaben!

*Dank und Glückwunsch,
Ihr Michael J. Weichert*

Grußadresse zu 100 Ausgaben von „VIADUKT“ – Stadtteilzeitung für Möckern/Wahren



Referat Medien, Kommunikation und Stadtbüro, Thorsten Vollstädt, 123.2042

Meine herzlichen Glückwünsche zum Erscheinen der 100. Ausgabe VIADUKT, der Bürgerzeitung für Möckern und Wahren!

Seit dem Februar 1993 informiert VIADUKT kontinuierlich sechs Mal im Jahr auf seinen Seiten über Aktuelles, Historisches, Kulturelles oder Wissenswertes im Stadtbezirk. Nah an den Menschen vor Ort versteht sich das Blatt als Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Stadtpolitik. Die Publikation des Bürgervereins Möckern/Wahren reflektiert seit Jahren so manche Entscheidung der Verwaltung kritisch oder auch anerkennend, sie ist deshalb für das Rathaus ein geschätzter Seismograph im Hinblick auf Problemlagen und Stimmungen der Bürgerinnen und Bürger. Ich hoffe auch künftig bei wichtigen aktuellen oder zukünftigen Projekten auf ein konstruktives publizistisches Mitwirken des Bürgervereins „via“ VIADUKT. Ich freue mich darauf und wünsche der Stadtteilzeitung noch viele interessante Ausgaben.

W. B.

*Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig*

Von Anfang an dabei Interview mit der stellv. Vorsitzenden des BV's Carola Schütz

Steckbrief:
Carola Schütz
geboren:
20.12.1959
3 Kinder

Im April 2009 erscheint die 100. Ausgabe des VIADUKT. Sie gehören zu denen, die diese Zeitung mit aus der Taufe gehoben haben.

Was hat Sie eigentlich bewogen, im Bürgerverein Möckern/Wahren mitzuarbeiten?

Der BV wurde am 11. Mai 1992 gegründet. Im September des gleichen Jahres fragte mich Michael Weichert (damals Inhaber der Gaststätte „Sternhöhe“ in der Christoph-Probst-Straße - heute Landtagsabgeordneter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), ob ich es mir vorstellen könnte, den frisch gegründeten Bürger-



verein Möckern/Wahren mit aufzubauen und als Mittler zwischen den Bürgern des Stadtteils und der Stadt Leipzig, also den verschiedenen Ämtern, zu arbeiten. Basis war eine Anstellung in einer ABM. Für den Verein wurden damals mehrere Stellen beantragt und auch bewilligt. So habe ich im Oktober 1992 angefangen und war bis zum Jahr 2000 mit Unterbrechungen im Bürgerverein hauptamtlich tätig.

Wann entschied der Vorstand, eine eigene Vereins- und Stadtteilzeitung herauszugeben?

Das war im November 1992. Die Grafikerin Ulrike Weißgerber (damals auch Vorstandsmitglied des Bürgervereins) entwarf das Vereinslogo und das Zeitungslayout. Beides ist bis heute erhalten geblieben. In gemeinschaftlicher Arbeit erschien am 15.02.1993 der VIADUKT zum ersten Mal und in Folge aller 8 Wochen – bis heute. Allerdings war die Zeitung damals etwas dünner. Sie umfasste nur 8 Seiten.

Fortsetzung auf Seite 3

Über was wurde im VIADUKT berichtet?

Hauptsächlich wurden vereinsinterne und stadtteilbezogene Themen, Anliegen von Bürgern, Maßnahmen, die die Stadt im Stadtteil Möckern/Wahren plante bis hin zu eigenen Veranstaltungen behandelt. Nicht zu vergessen sei der historische Teil, den viele Bürger mit großem Interesse lesen. Verantwortlich dafür waren und sind die Stadtteilhistoriker Frau Ulrike Kohlwagen (für Möckern) und Herr Siegfried Hausteil (für Wahren). Letzterer ist leider vor zwei Jahren verstorben. Das war für uns ein großer Verlust. Wir zehren nun von seinen noch nicht veröffentlichten Artikeln bzw. von Beiträgen unseres Mitglieds Herrn Wolfgang Kretzschmar, ebenfalls mit der Stadtteilgeschichte von Wahren eng verbunden. Eine weitere Bereicherung historischerseits ist für uns Karsten Brösel. Für ihn ist die Ergründung der Geschichte unseres Stadtteils und das Sammeln von Memoiren ein Bedürfnis.

Welche würden sie als die ersten „brennenden“ Themen bezeichnen?

- Der Bau der neuen B6, damit verbunden die Führung der S-Bahn Trasse und der Ausbau der Slevogtstraße und der S1
- Der Bau des Wohn- und Geschäftshauses Am Viadukt, auch „Grünes Ungeheuer“ genannt
- Die Bebauung der Fläche nebenan (ehemals Gelände von BMW), wo sich heute das Einkaufszentrum „Kaufland“ befindet
- Die Sanierung der Bauernbrücke
- Der Kampf gegen die Schließung von Kitas und Schulen im Stadtteil
- Die Erhaltung und Verschönerung von Grünanlagen, öffentlichen Spielplätzen, Hinterhöfen und Parks – beispielsweise wurde der Schmuckplatz an der Huygensstraße saniert
- Die Schließung des Güterbahnhofs in Wahren, die leider nicht aufgehalten werden konnte

Ulrike Weißgerber hatte einige Jahre später ein Projekt in Altenburg angenommen, so dass ihr nicht mehr so viel Zeit für die Erstellung des VIADUKT blieb. Wer kümmerte sich dann um die Zeitung?

Das war eine spannende Zeit. Da wir den VIADUKT meist zusammen gestalteten und ich mich in der Zwischenzeit auch in die Grafikprogramme eingearbeitet hatte, waren sie und der Vorstand der Meinung,

dass ich das nun auch allein schaffe. Der VIADUKT lief dann vom Layout vorwiegend unter meiner Federführung. Dies tat ich bis zur 50. Ausgabe, das war im Dezember 2000. Ab Oktober 2001 hatten wir dann auch eine Druckerei gefunden, die Satz/Layout und Druck der Zeitung zu akzeptablen Preisen produzieren konnte. So wurde die 55. Ausgabe im Oktober 2001 durch die Druckerei Fritsch, mit großer Unterstützung des Inhabers und Mitglied des Bürgervereins, René Fritsch bis heute realisiert. Die Vorarbeit leisteten schon immer die Mitarbeiter im Bürgerverein, ob ABM oder Ehrenamt – eine anspruchsvolle und sehr zeitaufwendige Aufgabe.

Sie sagten, dass Sie bis zum Jahr 2000 im BV hauptamtlich tätig waren. Wie ging es danach weiter?

Seit 2001 begleite ich die Arbeit des BV Möckern/Wahren ehrenamtlich als Vorstandsmitglied, da ich inzwischen eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt habe. Als Vorstandsmitglied bin ich überwiegend für die Mitarbeitersituation und Personalführung verantwortlich und natürlich auch für den VIADUKT. Die Mitarbeiter des Büros sind unter anderem der Garant dafür, dass es möglich ist, unser Sprachrohr nach wie vor kontinuierlich erscheinen zu lassen. Ich möchte hiermit auch im Namen des Vorstandes noch einmal allen Beteiligten sehr herzlich danken, die zum Gelingen dieser Zeitung beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht besonders an die zahlreichen Firmen, die mit Ihrer Inseratschaltung die Herausgabe des VIADUKT ermöglichen. So gehörten zu den ersten Inserenten des VIADUKT beispielsweise der Raumausstatter Kober, die Buchhandlung Rijab, die Firmen Biegold, Mahlo, Friseur Großmann, die Gaststätte „Sternhöhe“, das Reisebüro am Kaufmarkt, um nur einige wenige zu nennen. Unser Dank geht aber auch an die FRITSCH Druck GmbH, die die farbige 100. Ausgabe finanziell mit unterstützte.

Ihre Tätigkeit im BV war immer sehr vielseitig. Was hat Sie bei Ihrer Arbeit am meisten beeindruckt?

Das war vor allem die großartige Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Stadtteileinrichtungen (zum Beispiel der ANKER, Kitas, Schulen, Kirchen, Sportvereine usw.), den Gewerbetreibenden und Bürgern sowie der Stadt Leipzig, um in kürzester Zeit in unserem Stadtteil etwas zu bewegen. Der Bürgerverein

wurde dabei sehr gut angenommen. Publiziert wurden und werden die Ergebnisse im VIADUKT, der von den Bürgern von Anfang an gern gelesen wird. Es gibt Haushalte, die regelrecht nach dem Erscheinen der nächsten Ausgabe fragen bzw. sich „beschweren“, wenn sie die eine oder andere Zeitung nicht erhalten haben. Andererseits gibt's natürlich auch Bürger, die auf ihr Schild am Briefkasten beharren „Bitte keine Werbung einwerfen“, was wir natürlich akzeptieren. Beindruckend ist immer noch seit Bestehen des Bürgervereins die Anteilnahme der Bürger am Stadtteilgeschehen, was über ihre täglichen Besuche in unserem Büro kommuniziert wird.

Die Adresse des BV Möckern/ Wahren lautete nicht immer Georg-Schumann-Str. 294. Welches war das erste Domizil und wann zog der Bürgerverein in seine heutigen Räume?

Das erste Büro des Bürgervereins befand sich im ANKER in der Knopstraße 1 (heutige Renftstraße). Dies sollte nur vorübergehend sein, da es sehr beengt für mehrere Mitarbeiter war. Später zogen wir in die Karl-Helbig-Str. 15 (einem ehemaligen Versammlungsraum einer Wohnungsgenossenschaft in der Hans-Beimler-Siedlung). Dort betreute ich, wenn kein Babysitter zur Hand war, auch meine erkrankten Kinder, die, wenn es ihnen besser ging, alle greifbaren Süßigkeiten zur Genesung verteilten. Zu Zeiten, wo der Drucktermin des VIADUKT nahte, war das eine optimale Lösung, um ein pünktliches Erscheinen der Zeitung zu garantieren.

Seit 2005 findet man uns nun in der Georg-Schumann-Straße 294.

Welche Schwerpunkte stehen als nächstes im Programm des Bürgervereins?

- Die Sanierung und Belegung der Georg-Schumann-Straße
- Der Kleingartenpark Nord
- Fluglärmproblematik

Auf was freuen Sie sich bzw. bereiten Sie sich zukünftig vor?

Auf die nächsten Ausgaben des VIADUKT - lassen Sie sich überraschen, auf das Jahr 2012 - dem 20jährigen Jubiläum des Bestehens unseres Vereins und auf ein weiterhin tolles Team, was die Realisierung neuer Aufgaben und Projekte so tatkräftig unterstützt und meine Familie, die mir dabei den Rücken stärkt.

Für das Interview bedankt sich sehr herzlich Dr. Birgit Hagelstein.



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„VIADUKT“

Georg-Schumann-Str. 294

04159 Lpz. · Tel./Fax: 90 11 781

e-mail: bv-moeckern-wahren@gmx.de

www.bv-moeckernwahren.de

Sprechzeiten:

Mo bis Do 8.00 – 16.30 Uhr,

Fr 8.00 – 14.00 Uhr

IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren –
Nr. 100, April 09, Herausgeber:

Bürgerverein Möckern/Wahren e.V., Georg-
Schumann-Str. 294, 04159 Leipzig

Tel./Fax: 90 11 781

Verantw.: Roland Wächtler

Redaktion: Büro des Bürgervereins

Auflage: 9.500, wird kostenlos in Haushalte
verteilt, Zusendung 5,- EUR/Hj.,

Druck/Satz/Layout: FRITSCH Druck GmbH
info@fritsch-druck.de

Redaktions- und Anzeigenschluss

für den VIADUKT, Ausgabe 101:

29.05.2009 (Inserate),

04.06.2009 (Texte)

Auslieferung: 18.06.2009

Gratulation zum Jubiläum

Wenn ein Print-Magazin mit solch
einem Erscheinungsabstand die 100.
Ausgabe erreicht, ist das sehr wohl et-
was Besonderes. Im Namen des gesam-
ten Teams möchte ich einen herzlichen
Glückwunsch zum Jubiläum und ein
großes Dankeschön für die bisherige
Zusammenarbeit mit dem VIADUKT
aussprechen. Schön, dass es soweit ge-
kommen ist, denn gibt es inzwischen
wenige, gedruckte Titel, die so um-
fangreich über Kinder- und Jugendan-
gebote sowie stadtteilbezogene Events

berichten. Freude zeigt sich auch über
die große Resonanz, die das vielfältige
Veranstaltungsprogramm des ANKERs
im VIADUKT erreicht. Es ist schön zu
sehen, dass eine bewährte Ausgabe für
den Leipziger Norden informiert.

Der ANKER wünscht dem Team vom
VIADUKT weiterhin alles Gute bei sei-
ner Arbeit, auf dass es irgendwann die
200. Ausgabe sein darf...

Heike Engel,

Geschäftsführerin der ANKER e.V.

Lesermeinungen auf unsere Umfrage

Anlässlich unserer 100. Ausgabe haben
wir Bürger um ihre Meinung gebeten.
Fragen wie z.B.: „Seit wann lesen Sie
den VIADUKT“, „Was interessiert Sie
besonders“, „Wie beurteilen Sie die The-
menauswahl“, „Wie können wir unsere
Stadtteilzeitung noch verbessern“..?

Hier das Ergebnis:

(siehe auch Seiten 8, 13 und 17)

Dr. Ulrich Stein, Schulleiter der Werner-
Heisenberg Schule, Gymnasium, Ihre
Meinung zum VIADUKT: „Seit der
Ausgabe N° 1, mit Herrn Michael Wei-
chert und seinen damaligen ‚Locken‘
auf dem Titelblatt, bin ich Leser dieser
Zeitung. Die nahezu komplette Samm-
lung liegt bei mir im Arbeitszimmer.
Geschichtliche und Themen aus den
Schulen interessieren
mich am meisten.

Ich freue mich immer

auf ein paar Exemplare mehr für unsere
Einrichtung. Vielleicht gibt es ja wieder
einmal einen JUGENDVIADUKT wie
im Jahr 1996?“

Der ANKER antwortete auf unsere
Fragen wie folgt: „Uns gefällt der VI-
ADUKT gut, seit Anbeginn. Er ist bür-
gernah. Nur sind oft zu viel Text aber
zu wenig Fotos zu einem Thema – die
Schrift könnte größer sein. Bauvorha-
ben, Kinder- und Jugendangebote so-
wie Veranstaltungstipps interessieren
uns am meisten. Wir wünschten uns
eine Ratgeberrubrik, die Einrichtung ei-
ner Kinder- und Jugendseite und etwas
mehr zu den Themen wie Vorstellung
von Betrieben, Vereinen, sozialen und
kulturellen Einrichtungen.“

**Reifenservice
Waschanlage**

Anhängervermietung

MÜHLBERG

Hallesche Straße 1

04159 Leipzig-Stahmeln

Tel.: 0341 - 4 61 73 28
Fax: 0341 - 4 61 57 70

**Unsere Bank-
verbindung
für Ihre
Spenden und
Zuwendungen:**

Bürgerverein
Möckern/
Wahren e.V.
Sparkasse Leipzig,
BLZ 860 555 92,
KTO 11 00 454 094

in der AXISPASSAGE

Waschen &
ab 10€
Schneiden

ab
10€
Fönen

ab
10€
Farbe

Georg-Schumann-Straße 171

(03 41) 9 01 36 60

Friseure aus Leidenschaft

100 Jahre Schulgeschichte

Kommt man mit der Buslinie 80 aus Richtung Leutzsch oder Wahren, vielleicht auch zu Fuß vom Auen-see, geht der Blick meist unweigerlich nach oben, zum Opferberg. Dort stehen, wie zum gut abgestimmten Ensemble vereint, drei Bauwerke: die 800-jährige Gnadenkirche, das fachwerkliche Pfarrhaus und der rote Klinkerbau der über hundertjährigen 58. Schule. Über deren Geschichte lassen Sie mich einiges erzählen.

Um 1550 lebte in Wahren Georg Blank, Herr des Rittergutes und des Dorfes. Um diese Zeit fällt auch die Entscheidung, hier eine erste Schule einzurichten. Man sollte sie sich eher als eine Art Schulscheune vorstellen. Etwa 200 Jahre später berichten die Quellen vom Bau einer neuen Schulscheune. Sie ist 15 Ellen lang und 12 Ellen breit. Erst im Jahr 1832 entsteht auf dem Areal ein erstes fest gemauertes Schulhaus. Man kann es heute noch ansehen.

Es ist das ehemalige Hausmeisterwohnhaus im vorderen Schulhof, am Opferweg. Der Unterricht bestand im Wesentlichen aus Auswendiglernen des Katechismus, sowie im Vor- und Nachsprechen. Wer sitzen wollte, musste sich eine Fußbank mitbringen oder ein Bund Stroh als Sitzunterlage nutzen. Etwa vierzig Jahre später, im Jahr 1875, wurde der Westflügel einer neuen Schule erbaut. Sie enthielt zwei Klassenzimmer im Erdgeschoss und oberhalb die Wohnräume für den Hilfslehrer. Heute ist das Haus Teil der „Alten Schule“ an der Stahmelner Straße/Ecke Opferweg. Wieder zehn Jahre später darf Maurermeister Wenzel aus Gohlis für siebentausend Mark einen Schulanbau durchführen. Im Jahr 1895, am 2. Januar, findet die Weihe der neuen Wahrener Schule statt. Ober-



lehrer Forberg hielt die Festrede und der Männergesangsverein umrahmte die Feier. Damals wird von bis zu sechzig Kindern in einer Klasse gesprochen. Wahren erlebt in dieser Zeit, durch die Güterladestelle und einiger Fabrikneubauten einen industriellen Boom. Laut Max Kohlmann wurde die Lücke zwischen alter und neuer Schule im Jahr 1924 geschlossen. Ins Erdgeschoss kamen die Mädchentoiletten. Wegen ständiger Überfüllung der Schule wurden 1934 die beiden Baracken im hinteren Schulhof errichtet. Eine davon machte, in den neunziger Jahren, einen Spielplatz Raum, die andere steht noch heute an der Linkelstraße. Bis zum Jahr 1960 war die 58. Schule eine achtklassige Volksschule. Danach vollzog

sich der Übergang zu einer Zehnklassen-Schule, die aber nicht sofort und mit Freude von allen Eltern angenommen wurde. Zeitweise besuchten auch Schüler aus Gohlis die neunten und zehnten Klassen, um sie zu füllen. Bis zur Eröffnung beider neuer Schulen in Möckern und der

Paul-Robeson-Schule in Wahren-Lindenthal hatte die 58. Wahrener Schule immer bis zu eintausend Schüler und mehr. Zeitweise war Schichtunterricht angesagt. 1992 mit der staatlichen Einheit Deutschlands und dem neuen sächsischen Schulgesetz (es herrschte Länderhoheit), wird aus der 58. Polytechnischen Oberschule (10 Klassen), die 58. Grundschule mit den Klassen 1 bis 4.

1993 gründete sich der Förderverein. 1995 begeht das Haus seine 100-jährige Feier. Etwa 150 Kinder lernten damals in dem gut renovierten Gebäude. Im Erdgeschoss hatte der Schulhort sein Domizil, im hinteren Schulhof entstand ein Spielplatz. Es gab unter alten Bäumen schattige Rasenflächen zum Herumtoben und Ruhen. Auf mehreren Sitzgruppen konnte sommers der Unterricht auch im Freien stattfinden. Das Möbelhaus „IKEA“ spendete für den Hof eine Tischtennisplatte. Es gibt einen Teich und einen Schulgarten. In der Baracke waren der Speise- und der Turnraum untergebracht. Die Aula als Festraum erhielt neue Leuchten und einen modernen Kronenleuchter durch die Elektrofirma Klaus



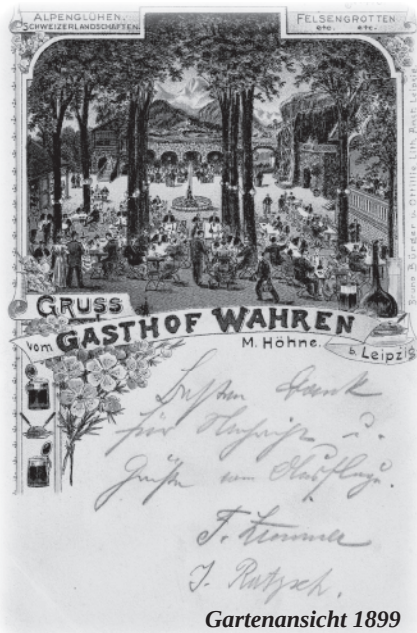
Becker aus Wahren. Die Schule für Erziehungshilfe errichtete im Gebäude der 58. Grundschule eine Außenstelle und die Musikschule bot regelmäßige Unterrichtsstunden an. Es gab intensive Kontakte zur benachbarten Gnadenkirche. Der Bürgerverein feierte einige Stadtteilstefte auf dem Schulgelände, so wurde die Schule zum kulturellen Mittelpunkt in Wahren. Die Schule bekam eine moderne Heizungsanlage, sogar die historische Schuluhr wurde auf dem Dachboden wiedergefunden. Sie wurde restauriert und an ihrem alten Platz wieder angebracht. Seit dem Jahr 2000 gehen keine Kinder mehr in dieses Haus, die Schule wurde geschlossen.

Helga Schneider, Mitglied BV



Historisches aus Möckern und Wahren (3) - Der alte Gasthof Wahren

/ 6 / VIADUKT / Nr. 100



Gartenansicht 1899

Auf dem Weg vom Wahrenen Rathaus Richtung Leutzsch trifft die Linkelstraße auf den Anfang der Rittergutsstraße. Dort fallen uns die durch Siegfried Schußheim errichteten Wohnhäuser auf. Bis zu seinem Abbruch 1937 stand an dieser Stelle der alte Gasthof Wahren. Bereits 1663 wird im Kir-

chenbuch Hans Baumgarten als „Schenk zu Wahren“ erwähnt. Etliche Besitzerwechsel folgten, bis 1856 eine Familie Höhne das Anwesen übernahm und bis 1903 durch Max Höhne betrieb. Im gleichen Jahr wurde der Gasthof an Karl Hase verkauft, der ihn bereits 1904 an Andreas Zeh wieder veräußerte. Der letzte Besitzer schließlich war August Bremer, der die Bewirtschaftung 1906 übernahm. Er verstand den Gasthof flott zu führen, warb in einer Anzeige mit einem herrlichen staubfreien Garten, mit Alpenpanorama (Alpenlandschaft, die am Abend in ein himbeerfarbenes Licht getaucht wurde), mit Grotten, Wasserfall, Raubtierhaus, sonntags Konzerte und Ballfeste, 3 Kapellen usw. Zeitweilig soll er die Kapelle weniger kunstverständlich als schwungvoll selbst dirigiert haben. Zum Preis von einer Mark gab es 12 Tanzmarken, einfache Papierschnitzel mit Stempelaufdruck, zu erwerben. Zum Ausschank kamen Biere von F. A. Ulrich, Döllnitzer Rittergutsgose und Obstweine aus Rötha. Ein zweites Standbein besaß Bremer auf der Leipziger Kleinmesse, damals noch

vor dem Frankfurter Tor, mit seinem Bierpalast „Zur Wahrner Schweiz“. Bis 1919 bewirtschaftete August Bremer, der 1935 im Alter von 65 Jahren starb, seinen Gasthof. Eine Zeitlang vor dem Abbruch war in den Räumen des Lokals eine Rauchwarenzurichterei unterge-

bracht. Heute erinnert in unmittelbarer Nähe eine kleine Straße „Am Alten Gasthof“ an die einstige Wirtschaft. Diese größeren Vorort - Gasthöfe, meist mit einem Ballsaal, sind heute fast alle



März 2009

verschwunden. Damals waren sie Anziehungspunkt für Auswärtige und Treffpunkt der Einwohner. Bis auf einige kleine Einrichtungen ist Wahren mit Gastronomie in heutiger Zeit nur spärlich bedacht. Im Zuge der auf lange Sicht geplanten Neubelebung der Georg-Schumann-Straße wäre es wünschenswert, wenn es gelänge, einige im Dornröschenschlaf liegende ehemalige Einrichtungen neu oder aktiver zu beleben. Ich denke da an den Ratskeller, Haus Auenensee oder auch das ehemalige Café Wahren, vormals Hotel Sächsischer Hof. Auf der Postkarte von 1912 ist vor dem Gasthof eine Eiche mit einem Kriegerdenkmal zu sehen. Die Friedenseiche steht heute noch und wurde 1871 zum Gedenken an den deutsch-französischen Krieg 1870/71 von den Einwohnern gepflanzt. Das Kriegerdenkmal daneben wurde am 2.9.1895 eingeweiht und ist heute nicht mehr vorhanden.

Text und Fotos: Karsten Brösel



Straßenansicht 1912



Mo geschlossen, Di - Fr 16 - 23 Uhr
Sa, Sonn- und Feiertags 11 - 23 Uhr

Unser Bierfreisitz öffnet für Sie
(bei schönem Wetter) ab 11. April
Biergartenöffnungszeit: Fr - Mo ab 16 Uhr
Am 9. Mai 2009 - Kabarettaufführung mit
Clemens-Peter-Wachenschwanz
Motto „Stink normal!“ von duftig bis deftig
Einlass ab 18 Uhr, Beginn 21 Uhr, ET: 10,- Euro
Vorbestellung erbeten!

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Lpz. · Tel.: 911 01 45

Friseur-
salon
Gabriele
Großmann



Georg-Schumann-Str. 294,
04159 Leipzig • ☎ 0341 / 9 11 08 30

Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 18 Uhr
Do 9 - 19.30 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr

SORGLOS - REISEN

Inh. Tilo Neubert

Im komfortablen Kleinbus von zu Hause
in die schönsten Urlaubsgebiete...

... nach Holland, Österreich, Südtirol,
Schweiz, Nord- und Ostseeküste

... zur Weinlese an die Mosel, Rhein ...
**auch zur Bundesgartenschau 2009
vom 17.06. - 24.06. nach Schwerin**

Pro Reise max. 8 Personen!

Reiseprogramm anfordern unter
Tel. 0341 / 912 43 67
04159 Leipzig, Falladastr. 27

Am 30.04. und 16.05. „Fahrt ins
Blaue“ für 9,95 € zum Kennenlernen!

Unsere Wahlkandidaten für den Wahlkreis 8

Bündnis 90/ Die Grünen Michael J. Weichert

Geboren:
22.12.1953 in
Neuenbürg
verheiratet
Abgeordneter
des Sächsischen
Landtages



Ehrenamtliche Tätigkeit

Bürgerinitiative Lärmschutz Güterring,
Gründer des BV Möckern-Wahren,
Stadtrat für Wahlkreis 8, Honorarkonsul
von Bosnien-Herzegowina und Ehren-
bürger der Stadt Travnik

Wahlkampfthemen / Ziele

Schutz vor Bahn- und Fluglärm, Revita-
lisierung der G.-Schumann-Str., Fußgän-
gerbrücke Falladastr., Sanierung Anker
und Förderung d. Jugendarbeit, ÖPNV-
Anbindung Lindenthal, Naherholungs-
konzept Elster-Auensee, Kleingartenpark
Nord. Die Schwerpunkte kommunalpoli-
tischer Arbeit liegen in den nächsten Jah-
ren in der Minimierung des Bahn- und
Fluglärms, sowie in der dauerhaften Si-
cherung der Kinder- und Jugendarbeit
im Anker. Ein Naherholungskonzept für
Elster und Auensee sind weitere Ziele.

FDP Isabel Siebert

Geboren:
30.05.1977 in
Potsdam-
Babelsberg
Angestellte



Ehrenamtliche Tätigkeit

Seit 1997 Mitglied der FDP, seither eh-
renamtlich in verschiedenen Vorstands-
ämtern, seit 2007 stellv. Mitglied im Ju-
gendhilfeausschuss

Wahlkampfthemen / Ziele

Leipzig ist eine andauernde Großbaustel-
le: Nur wird im Norden der Stadt kaum
noch investiert. Aber die Gebiete nörd-
lich von der City sind das Eingangstor
zur Stadt, egal ob von Autobahn, Flug-
hafen oder Bahn aus: Hier kommen alle
an. Schon deshalb muss die Stadt endlich

Wählerver- einigung Leipzig (WVL) Arnold Winter

Geboren:
10.04.1941 in
Schönau
verheiratet, ein
Sohn, zwei En-
kelkinder, Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing. Oec.



Ehrenamtliche Tätigkeit

Ich werde weiterhin aktiv ehrenamtlich
tätig sein im Vorstand des BV Möckern/
Wahren, im Sprecherrat der Bürgerver-
eine der Stadt Leipzig, in der IG Georg-
Schumann-Straße, in der Bürgerinitia-
tive „Lärmschutz Nördlicher Güterring
Leipzig“, in den Bürgerinitiativen zum
Schutz gegen Flug- und Bodenschall und
in der Volkssolidarität.

Wahlkampfthemen / Ziele

Erweiterung des Schutzes vor jeder Art
von gesundheitsschädigendem Lärm
(Flug- Bahn- und Straßenlärm); Ein-
flussnahme auf den Bau der B 6 (neu);
planmäßige Errichtung des Kleingar-
tenparks Nord; Wiederbelebung der Ge-
org-Schumann-Straße und Aufwertung
des Umfeldes (Möckern, Wahren und
Gohlis). Weiterer Ausbau des Ankers
mit seinem vielseitigen Freizeitangebot
für Kinder, Jugendliche und Senioren.
Erhöhter Schutz vor Kriminalität in un-
seren Wohnbezirken durch verbesserte
Vorbeugung und höhere Polizeipräsenz.
Umfassendere Bürgerbeteiligung bei
allen bedeutsamen Entscheidungen der
Stadtverwaltung.

der Entwicklung des Leipziger Nordens
Priorität einräumen. Denn wir sind die
Visitenkarte der Stadt, hier entscheidet
sich vielleicht schon, ob sich ein Student
an unserer Uni bewirbt, ob sich ein Un-
ternehmer in Leipzig ansiedelt und Ar-
beitsplätze schafft oder ein Tourist seinen
Freunden von Leipzig vorschwärmt und
für einen Besuch bei uns wirbt. Priorität
für den Leipziger Norden bei der Stadt-
entwicklung! Fairer Ausgleich zwischen
Wohnqualität und Verkehrsbedürfnissen!
Bessere Förderung für die Kultur der
Freien Szene!

CDU Wolf- Dietrich Rost

Geboren:
1952 in
Zipsendorf
Ingenieur,
Geschäftsführer



Ehrenamtliche Tätigkeit

Stadtrat in Leipzig seit 1990, Vorsitzen-
der des Sportausschusses der Stadt Leip-
zig, Stellv. Vorsitzender der CDU-Frak-
tion im Stadtrat, Vorsitzender des CDU-
Ortsverbandes Leipzig-Nord

Wahlkampfthemen / Ziele

Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in
unseren Ortsteilen und Wohngebieten
müssen verbessert werden. Dafür sind
von der Stadt mehr Personal und Mittel
zur Verfügung zu stellen. Die Sanierung
und Erweiterung von Kindertagesstät-
ten und Schulen stehen im Mittelpunkt
der Investitionen, ebenso die Sanierung
von Sportanlagen und des Kulturhauses
„der ANKER“. Der Ausbau der B6, die
Entwicklung der Georg-Schumann-Str.
und weitere Lärmschutzmaßnahmen am
Flughafen unter Einbeziehung der Bür-
gerinnen und Bürger sind wesentliche
Aufgaben der nächsten Jahre.



Im Wohnpark
„Am alten Wasserturm“
Ihr

Friseur-Eck
Anne
Inh. A.-M. Fabian

Rufnummer
4 61 95 20

- Ohrlochstechen
- Nasenpiercing
- Solarium

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di bis Fr 9 – 20 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig

Unsere Wahlkandidaten für den Wahlkreis 8

SPD Gerhard Pötzsch

Geboren:
1951 in Leipzig
verheiratet seit
1974
Autor und
Verleger



Ehrenamtliche Tätigkeit

Stadtrat von 1990 – 1994, seit der Wahl 2004 Sprecher der Fraktion für das Fachgebiet Kultur, stellv. Vorsitzender FA Kultur, Mitglied Betriebsausschuss Kulturstätten,

Wahlkampfthemen / Ziele

KULTUR IST UNSERE ZUKUNFT - Kultur ist ein bedrohtes öffentliches Gut, das es zu schützen, auf hohem Niveau zu erhalten und zu entwickeln gilt. Für mich gehört Kultur daher zu den vorrangigen Politikfeldern. Keine der politischen Zukunftsaufgaben ist ohne einen Beitrag der Kultur zu lösen. Mein besonderes Anliegen sind die Angebote für Kinder und Jugendliche. Das kulturelle Leben unserer Stadt insgesamt bleibt abhängig vom Selbstbewusstsein ihrer Bewohner und deren Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft! Herausforderungen annehmen, um sie zu lösen – daran möchte ich mitwirken! Die Arbeit der Kultureinrichtungen im WK 8 z.B. Schillerhaus, Gohliser Schlösschen, Anker, Stadtteilbibliothek und zahlreiche Vereine und Verbände ist dauerhaft zu sichern! Allerdings als Stadtrat bin ich nicht nur für meinen Wahlkreis, sondern für die gesamte Stadt zuständig!

Die Linke Skadi Jennicke

Geboren:
04.12.1977
verheiratet,
zwei Kinder
Dramaturgin



Ehrenamtliche Tätigkeit

Während des Studiums Engagement im Studentenrat und Betreuung einer AG Theater an einer Schule.

Wahlkampfthemen / Ziele

Bildungschancen für alle Kinder, qualifizierte Ausbildungsplätze für alle Heranwachsenden, Ausweitung des Sozialtickets, bessere Qualität in den Kindertagesstätten, Anhebung der Richtwerte für Unterkunft von Hartz-IV-Betroffenen, Leipziger Flughafen ausschließlich für zivile Nutzung, längeres gemeinsames Lernen in der Schule, Erhalt und Stärkung kommunaler Gesundheits- u. Sozialeinrichtungen, wie Klinikum St. Georg, Erweiterung des Leipzig-Passes. Begrenzung der Belastungen aus Boden- und Fluglärm, Umsetzung der Baumaßnahmen im „Anker“, am Heisenberg-Gymnasium, der 69. Grundschule, der Coppi-Mittelschule, die Revitalisierung der Georg-Schumann-Str., die Erhaltung des Auensees.

Firma Doberschütz
Blitzschutzanlagenbau

Neuanlagen - Revision - Reparatur
Antennenordnung - Überspannungsschutz
 Defoestr. 32 - 04159 Leipzig
 Tel.: 0341 / 9 11 90 61
 Fax: 0341 / 9 12 64 46

Lesermeinungen auf unsere Umfrage

(siehe auch Seiten 4, 13 und 17)

Frau *Helga Schneider* aus der Hans-Beimler-Straße findet unsere Themenauswahl vielseitig und interessant. Besonders interessieren sie unsere Artikel über das aktuelle Baugeschehen und die kulturellen Angebote und Ereignisse. Sie wünscht sich mehr Interviews mit bekannten Persönlichkeiten des Stadtteils. Diese Rubrik „VIADUKT im Gespräch mit...“ gab es bereits schon in vergangenen Ausgaben.

Längere Artikel auf den Mittelseiten, zum Herausnehmen und Sammeln, fände unsere Leserin Frau *Ingrid Menzel*, TSV Wahren, Abt. Gymnastik, toll. Sie ist treue Leserin seit Erscheinen der Stadtteilzeitung. Sie bemerkt weiterhin, dass sie zukünftig gern auch die hinterlassenen historischen Artikel von Siegfried Haustein lesen würde.

Unser Mitglied *Andreas Frhr. v. Fuchs-Nordhoff*, wohnhaft in Hamburg, interessiert am meisten für (Zitat): „die Historie, schließlich gehörte das Rittergut Möckern seit ca. der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts den Freiherren von Fuchs-Nordhoff und Julius Wilhelm Frhr. v. F-N, so steht es in den alten Unterlagen, ein Mäzen und großer Gönner der Stadt Leipzig. Auch Gräfin Elsa Schimmelmann, geb. Freiin v. Fuchs-Nordhoff, als letzte Bewohnerin der Familie soll eine bekannte und beliebte Persönlichkeit gewesen sein. ...“
Er ist einer neben vielen anderen stetigen Abonnenten unseres Sprachrohrs seit Anfang der Neunziger.

„Ich bekomme die Zeitung regelmäßig, finde die Themenauswahl sehr gut, bin Leser seit 1997 und würde diese Zeitung auch abonnieren oder käuflich erwerben, wenn sie nicht mehr kostenlos verteilt werden kann“, so *Günter Reische* aus unserem Stadtteil.

Fernab vom Stadtlärm – nahe der City
**Gästewohnung und Gästezimmer
im Auewald**

Antje und Günter Eggers
Marienweg 1

**Telefon: 0341/ 90 04 55 94 oder
0170/ 28 11 713 • www.eggers-leipzig.de**

MÜNCHENER VEREIN VERSICHERUNGSGRUPPE

Mopedversicherung nur 49 €/Jahr
Sonja Lehmann

Tel: 0341/909 60 42 oder 01520/196 00 66
@-MAIL: lehmann.sonja@mv-adp.de

Diät- und Ernährungsberatung Elke Markov

Stefan-Zweig-Str. 3 * 04178 Leipzig
Telefon: 0341 / 4 51 22 57
@-MAIL: emarkov@gmx.de
www.praxis-markov.de
Termine: Mo. 17 - 20 Uhr

- * Individualberatung/Körperanalyse
- * geführte Gewichtsreduktion
- * Nachweis für Bonusprogramm der Krankenkasse

Was gibt es Neues am Bau der B6(neu) im Bereich zwischen Pittlerstraße und Knoten S1

Der in der Überschrift genannte Bereich wird im Jahre 2010 fertiggestellt. Wie in der letzten Koordinierungsberatung vom Verkehrs- und Tiefbauamt nochmals dargelegt, wird die offizielle Verkehrsfreigabe am 01.10.2010 erfolgen. Dieser Abschnitt der B6 (neu) wird dann 52,9 Mio. Euro kosten, wenn der in der Ratsversammlung am 18.04.2007 beschlossene 5. Bau- und Finanzierungsbeschluss eingehalten wird. In der Gesamtsumme sind 6,3 Mio. Euro für Grunderwerb enthalten.

Gegenwärtig gibt es durch die Bauarbeiten am Knoten Linkelstraße größere Behinderungen für den Straßenverkehr. Bewohner des Wohnparks am Alten Was-

serturm (Buchfinkenweg) beklagen, dass sie sich regelrecht abgeschnitten fühlen. Die Bauarbeiten am Knoten haben zunächst zur Vollsperrung der Pater-Gordian-Straße ab Einmündung Tannenwaldstraße bis Einmündung Damaschkestraße geführt. Dieses Teilstück wird beim Erscheinen dieses VIADUKT's bereits fertiggestellt sein.

Anschließend wird im Teilstück Tannenwaldstraße gebaut. Deshalb wurde die Tannenwaldstraße von der Pater-Gordian-Straße bis zum Goldammerweg gesperrt. Dieser Bauabschnitt wird Ende April fertiggestellt. In dieser Zeit erfolgt die Umleitung des Straßenverkehrs in beiden Richtungen über die Slevogtstraße, die

Louise-Otto-Peters-Allee (S1 neu) und die Lindenthaler Hauptstraße. Eine Ausnahme werden die Buslinien bilden. Sie werden dann bereits über die erneuerte

folgender Ablauf bestätigt:

Bereich Pittlerstraße bis Linkelstraße einschl. Lärmschutz, geplante Bauausführung: 09/2009 - 04/2010

Straßenbau und Lärmschutz zwischen Linkelstraße und Straße Am Viadukt geplante Bauausführung: 05/2010 - 08/2010

Bauwerk 1 – Eisenbahnüberführung westliches Gleisdreieck wurde 03/2009 fertiggestellt

Bauwerk 2 – Eisenbahnüberführung östliches Gleisdreieck und angrenzende Trog- und Stützbauwerke, geplante Bauausführung: 08/2009 – 07/2010

Bauwerk 3 – Überführung der Straße Am Viadukt einschl. umfangreicher Lei-

tungsumverlegungen derzeit im Bau bis 10/2009 (Freigabe der Brücke für Fußgänger 08/2009 und für Kfz 10/2009 Straßenbau östlich Viadukt (zwischen Straße Am Viadukt und Knoten S1), geplante Bauausführung: 03/2010 – 06/2010

Lärmschutzwände östlich Viadukt (zwischen Straße Am Viadukt und Knoten S1), derzeit im Bau

Fußgängerüberführung (FÜ) Falladastraße (Baumaßnahme der DB AG)

Bezüglich der FÜ gibt es bei der Deutschen Bahn AG bzw. bei der Baufirma und deren Nachauftragnehmer größere Probleme. Darüber werden wir nach Klärung des Sachverhaltes im nächsten VIADUKT berichten.

Ausgleichsmaßnahmen / Grün

1. Bauabschnitt (Kleingärten) derzeit im Bau bis 06/2009

2. Bauabschnitt (westl. Viadukt, S1) geplant: 09/2009 – 10/2010

Geh- u. Radweg Stammerstraße und verlängerte Max-Liebermann-Str. geplante Bauausführung: 07/2010 – 09/2010

Wir hoffen Ihnen mit diesen Informationen einen Überblick über die derzeitige und zukünftige Bautätigkeit gegeben zu haben. Über Ergebnisse und Abweichungen zum jetzigen Planungstand werden wir Sie laufend in unserer Bürgerzeitung und in unserem Bürgerbüro informieren.

Arnold Winter, BV



Trogbauwerk vom Viadukt aus gesehen

Pater-Gordian-Straße und die Damaschkestraße führen.

Danach beginnen die Bauarbeiten an der Linkelstraße. Dafür erfolgt eine Sperrung der Linkelstraße ab Kreuzung Stammerstraße bis zur Einmündung der Damaschkestraße. Während der Bauzeit an der Linkelstraße wird der Straßenverkehr in beiden Richtungen über die Pittlerstraße, die Pater-Gordian-Straße und die Tannenwaldstraße umgeleitet. Diese Bauarbeiten sollen bis Ende Juli 2009 beendet werden.

Durch die ausführende Baufirma (Fa. Reif, Bauleiter Ralf Czora) wird gewährleistet, dass eine Verbindung für Fußgänger offen bleibt.

Die Straße unter der Brücke wird um ca. 50 cm abgesenkt, um die erforderliche Lichte Durchfahrthöhe (4,50 Meter) zu erreichen. Die Fußwege bleiben auf der jetzigen Höhe, damit die Standfestigkeit der Brücke nicht gemindert wird. Schutzgeländer werden angebracht.

Für die weiteren Arbeiten an der B6 (neu) wurde uns vom Verkehrs- und Tiefbauamt



Lärmschutzwand an Falladabrücke



*** UNSERE AUSGABEN



AUF EINEM BLICK * * *



Möckernsche Geschichte(n) Über sieben Brücken mußt du gehn ...



Foto: Kohlswagen 2009

Das südliche Widerlager der geplanten Straßenüberführung an der Fußgängerbrücke zwischen Damaschkesiedlung und Sternsiedlung

Nur sieben? Die Möckernsche Flur hat einiges mehr an Brücken aufzuweisen, wobei eingeräumt werden muß, daß nicht alle begehbar sind. Sollte man aber die Anzahl der Brücken einfach mal so angeben, wird es schon schwierig. Nehmen wir also die Finger zu Hilfe und beginnen mit den Eisenbahnbrücken: über die Elster, die Luppe und die Nahle (letztere allerdings wie einige andere hier noch zu nennende Brücken „grenzüberschreitend“, also nicht komplett auf der Flur Möckern liegend), dazu als neueste die S-Bahn-Brücken über die Slevogtstraße und über die künftige B6. Das sind die nicht begehbaren Brücken. Der Wiederitzscher Flurgrenzgraben wird zwischen ehemaligem Wiederitzscher und dem Möckernschen Weg von einer kleinen unauffälligen Brücke überquert, auf der Südtangente ist die Querung dieses Grabens kaum zu entdecken. Über die Elster führen die Wettinbrücke, die Heuwegbrücke und die Marienbrücke sowie die nicht öffentliche „Klärwerksbrücke“ zwischen der Marienbrücke und dem Elsterwehr, über die Luppe führen zwei parallel verlaufende Brücken, über die Nahle der Nahlesteg. Über Eisenbahnlinien führen die Landsberger Brücke, die Georg-Schumann-Brücke, die Kirschbergbrücke und die Brücke im Zuge der neuen S1, dazu die Fußgängerbrücke in Verlängerung der Faradaystraße, die neu entstehende an der Falladastraße und – aber nicht mehr auf Möckernscher Flur, also nicht mit zu zählen – die Verbindung zwischen Sternsiedlung und Damaschkestraße. Aber gerade die letztere soll uns hier noch ein wenig beschäftigen.

Um das Jahr 1900 war Möckern bereits einige Jahrzehnte im Übergang vom Dorf zu einer Gemeinde mit städtischem Zuschnitt begriffen. Wenn es auch in vielen Dingen dabei mächtig holperte, so tat doch der Gemeinderat

trotz finanzieller Nöte sein Bestes, um den Erfordernissen der Zeit gerecht zu werden. Die Bemühungen um eine Eingemeindung nach Leipzig waren bislang nicht von Erfolg gekrönt gewesen. So versuchte man im Alleingang Zukunftspläne umzusetzen. Bereits seit einiger Zeit war man zusammen mit der Leipziger Immobiliengesellschaft, die unter anderem das Land zwischen der Georg-Schumann-Straße und der jetzigen S-Bahn-Linie besaß, um die Festlegung eines Bebauungsplans für dieses Gebiet bemüht. Doch man dachte auch schon weiter und hatte erste konkrete Festlegungen für einen weiteren Bebauungsplan getroffen, der das Gebiet westlich vom Wiederitzscher Weg bis zur Landsberger Straße, also ein Teil der jetzigen Sternsiedlung und des ehemaligen „Exer“ (jetzt zur Olbrichtkaserne gehörend) umfassen sollte. Auch dort war schon ein Straßennetz festgelegt mit Haupt- und Nebenstraßen in großzügiger Breite und, was ganz wichtig war, in beginnender Abstimmung mit Wahren und Lindenthal. Da findet am 04.09.1901 der Gemeindevorstand Karl Gustav Leischnig im Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger die Mitteilung, daß die Verlegung einer neuen Eisenbahnlinie zwischen Wahren, Berliner Bahnhof und Schönefeld bis Heiterer Blick beschlossen ist. Ein Stück der Strecke sollte auf der im Zickzack verlaufenden Grenze zwischen Lindenthal und Möckern verlaufen. Doch Möckern wird nicht mit als betroffene Flur genannt. Auf ein empörtes Schreiben des Gemeinderates hin teilte die Preußische Eisenbahnverwaltung mit, daß man das Versehen bedauere, aber man baue ja nur auf eigenem Land. Die Ankäufe der benötigten Möckernschen Feldstücke waren nämlich bereits unter Dach und Fach!

Daraufhin forderte Möckern den Bau von

3 Brücken über die neue Bahnlinie: eine im Zuge der Landsberger Chaussee und zwei auf den im angrenzenden Gelände geplanten Hauptstraßen. Auch sollte der geplante Wiederitzscher Bahnhof näher an Möckern gelegt werden. Die Bahnverwaltung teilte nun mit, daß die Landsberger Brücke sowieso gebaut würde, die anderen nur dann, wenn sie von den Gemeinden bezahlt würden. Eine Verlegung des Bahnhofs käme nicht in Frage. Nun wird die Amtshauptmannschaft eingeschaltet, die 3 betroffenen Gemeinden Wahren, Lindenthal und Möckern schließen sich erst einmal zusammen, und es wird verhandelt, verhandelt, verhandelt. Allmählich ergibt sich, daß die Bahn eine der weiteren Brücken bauen würde, aber nur, wenn von den Gemeinden zu den Kosten beigetragen wird. Wahren und Möckern zahlen. 1906 sind von der Bahnverwaltung die Widerlager fertiggestellt, die Überführung soll erst dann ausgeführt werden, wenn das Land für die Anschüttung der Rampen bereitgestellt wird. Die Fläche für die nördliche Rampe ist Eigentum der Bahn. Auf der südlichen Seite besitzt die Freifrau von Fuchs-Nordhoff die benötigte Fläche, aber dort lehnt man eine unentgeltliche Bereitstellung ab. Außerdem ist „die Bebauungsstrasse noch völlig unklar“, die Brücke wäre für niemanden nutzbar. Im August 1910, also kurz vor der Eingemeindung Möckerns, stellte das Tiefbauamt Leipzig fest, daß die Gemeinden Wahren und Möckern kein Interesse mehr an der Brücke haben. Die Eisenbahnverwaltung hatte inzwischen eine Minimalvariante gebaut, um den Brückenbau als abgeschlossen betrachten zu können, und dabei blieb es erst einmal. In den 60er Jahren wurde mit dem Ausbau des Güterrings der Steg geradezu abenteuerlich verlängert. Dieses Provisorium wurde 1999/2000 durch eine neue Konstruktion ersetzt. Noch heute können wir die komfortablen Brückenlager und den schmalen Überweg mit den provisorischen Auffahrampen bewundern. Um zur Anfangsfrage zurückzukommen: Es befinden sich also derzeit 19 Brücken ganz oder teilweise auf Möckernscher Flur, über 13 von ihnen kann man gehen. Hätten Sie es gedacht?

Ulrike Kohlswagen, BV

Lesermeinungen auf unsere Umfrage

(siehe auch Seiten 4, 8 und 17)

Die *Fa. Schliebe* aus der Pittlerstraße schätzt den VIADUKT als aktuelle, vielfältige, informative Stadtteilzeitung ein. „Gerade die Artikel zum Straßenbau und anderen Veränderungen im Stadtteil sind sehr interessant“.

Rudolf Gundermann wünscht sich mehr Berichte über historische und aktuelle Themen im Wohngebiet.

Ins Büro des Bürgervereins kamen neben den Genannten noch viele Bürger, die die ausgelegten Fragebögen sehr ausführlich beantworteten. Um Wiederholungen zu vermeiden sei dazu kurz zusammengefasst, dass der VIADUKT eine Stadtteilzeitung ist, die gern gelesen und von den Bürgern akzeptiert wird. Zukünftig wird die Redaktion die zahlreichen Hinweise und Wünsche berücksichtigen. Einen Kritikpunkt haben wir schon geändert. Einige Leser bemängelten die teilweise kleine Schriftgröße der Artikel. Geübten Augen wird schon aufgefallen sein, dass unser „VIADUKT“ seit der 99. Ausgabe größere Buchstaben hat und so wird es auch bleiben.

Carola Schütz und Peter Klötzing/BV

Robeson – Schüler zu Besuch im Deutschen Bundestag



Am 03. März 2009 war es endlich soweit: Die Schüler der Klassen 9 und 10 besuchten das Zentrum der deutschen Politik – den Berliner Bundestag. Nach einer lustigen Busfahrt und einigen nervigen Sicherheitskontrollen ging es auch schon los. Nachdem alle auf den Zuschauertribünen direkt über dem Plenarsaal platziert waren, wurden wichtige Dinge über die Geschichte, Bauweise und Organisation des Bundestages erläutert. Anschließend ging es zur Fragestunde mit dem Leipziger Abgeordneten, Herrn

R. Fornahl, der sich geduldig von teilweise brisanten Fragen löchern ließ.

Im Anschluss konnte endlich die gigantische Glaskuppel des Gebäudes erkundet werden, die viele nur aus den abendlichen Nachrichten im Fernsehen kennen. Zum Glück spielte das Wetter mit und der Ausblick auf Berlin lohnte sich. Nach einer angemessenen Stärkung in der Bundestags-Kantine konnten alle die verbliebene Freizeit am Nachmittag nutzen, um Berlin auf eigene Faust zu erkunden. Am Abend waren sicher alle froh, im vergleichbar ruhigen Leipzig gelandet zu sein.

Nun dürfen sich zumindest die „Zehnten“ auf den nächsten Höhepunkt, die Abschlussfahrt ins sonnige Norditalien, an den Gardasee, freuen.

D. Schmuck, Luisa Mockler, 10b

Bild und Rahmen Benesch

• Einrahmungen • Wechselrahmen • Passpartouts •
Kunstdrucke • Ölbilder • Radierungen

Mario Benesch

Georg-Schumann-Str. 321 • 04159 Leipzig
Tel./Fax: 0341 / 5 64 78 98

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr

PHYSIOTHERAPIE UND MANUALTHERAPIE

Katharina Schwarzer

Ellie-Vogt-Straße 8, 04159 Leipzig
Tel.: 0341-9106747 / Fax: 0341-91006748
schwarzer-katharina@freenet.de

Sonnenschutz Schmiedgen & Co. OHG

Meisterbetrieb des Rollladen- und Jalousiebauer-Handwerks



- Markisen • Jalousien
- Lamellenanlagen
- Insektenschutz
- Rollläden • Rollgitter
- Rolltore • Elektroantriebe

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-16 Uhr • Sa. 10-14 Uhr

Hallesche Str. 127
04159 Leipzig

Tel.: (0341) 4 62 00 70
Fax: (0341) 4 62 00 71

www.sonnenschutz-schmiedgen.de

Hier
könnte
Ihre
An-
zeige

stehen!

starke Leistung

1 Satz Räder tauschen

12,-€
inkl. MwSt.

Reifeneinlagerung
1 Jahr kostenlos!

UNSERE FRÜHLINGSBOTEN
KLASSE SOMMERREIFEN –
KLASSE PREISE

KOSTENLOSER FAHRWERKSCHECK INKLUSIVE!

ad AUTO DIENST
FAIR UND GÜNSTIG

**DIE MARKEN-
WERKSTATT**

ADZ Auto Dienst Zaunick
Hallesche Straße 17
04159 Leipzig / Stahmeln
Tel.: 0341/46 15 164 • Fax: 0341/46 16 383
ad-zaunick@t-online.de

Bürger des Leipziger Nordwestens für einen besseren Schutz gegen Flug- und Bodenlärm

Liebe Mitbürger! Am 18.06.2008 reichte die Grüne Liga / Ökolöwe – Umweltbund Klage gegen das Bundesluftfahrtamt, wegen Festlegung bzw. Wiederfreigabe der Flugrouten über Leipziger Stadtgebiet (kurze Südabkurvung), ein. Der Prozess ist inzwischen soweit vorangekommen, dass es mit aller Voraussicht noch in diesem Jahr zur mündlichen Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht in Bautzen kommen wird. Da der Ökolöwe als Organisation selbst nicht über die notwendigen finanziellen

Mittel verfügt, unterstützen wir, die BI „Gegen Flug- und Bodenlärm“ und die BI „Gegen die kurze Südabkurvung“ die Vorbereitung und Durchführung des Prozesses finanziell. So konnten alle bisher entstandenen Kosten durch großzügige Spenden der Mitglieder beider Bürgerinitiativen abgedeckt werden. Zur Zeit gilt es, die Prozessführung durch weitere Spenden abzusichern. Betroffene Bürger, die uns dabei hilfreich zur Seite stehen möchten, haben die Möglichkeit, ihre **Spende** an:

Inh. Ökolöwe-Umweltbund Leipzig e.V.: Sparkasse Leipzig;
Bankleitzahl: 860 555 92;
Kto.-Nr.: 112 113 15 61;
 Verwendungszweck: **Klage Flugroute** einzuzahlen.
 Wer Wert auf eine Spenden-Quittung legt, fügt bitte dem Verwendungszweck noch seine Adresse bei.

Udo Berger
 Vorsitzender Siedlerverein
 Stahmeln e.V., Mitglied der BI gegen
 Flug- und Bodenlärm



Entdecke den
Opel Insignia Sports Tourer



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Und eine Dynamik, die Begeisterung

garantiert: weil Sie bei dem neuen, optional erhältlichen FlexRide Premium-Fahrwerk selbst entscheiden, ob Sie komfortabel oder sportlich antreten wollen. Und weil die zur Auswahl stehenden neun Motoren mit 6-Gang-Getriebe und bis zu 191 kW (260 PS) für energische Beschleunigung sorgen, während der optionale Adaptive 4x4 Allradantrieb präzise Traktion sowie dynamisches Handling gewährleistet. Erfahren Sie bei uns alles über den neuen Opel Insignia Sports Tourer und bestellen Sie ihn jetzt!²

6 JAHRE GARANTIE¹

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um den neuen Opel Insignia Sports Tourer mit allen Sinnen zu erfahren und eine der ersten Probefahrten für sich zu reservieren. Wir freuen uns auf Sie.

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 5,9-11,7 l/100 km, innerorts: 7,7-18,0 l/100 km, außerorts: 4,9-8,0 l/100 km; CO₂-Emissionen, kombiniert: 157-275 g/km (gemäß 199/100/EG)

¹ Zwei Jahre Herstellergarantie zuzüglich vier Jahre Opel Anschlussgarantie ab Erstzulassung (ohne Mehrpreis), in Zusammenarbeit mit der CG Car-Garantie Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.

² Verfügbar ab Frühjahr 2009.

Autohaus Großmann

Inhaber: Birgit Geisler e.K.
 Äußere Leipziger Str. 82
 - alte B6 -

04435 Schkeuditz
 Telefon 034204 / 7777-0
 Fax 034204 / 7777-22
 info@opel-grossmann.de

Autohaus Großmann

Autohaus Großmann erhält goldenen Service Pokal

In kaum einem anderen Geschäftsbereich können sich Unternehmer derart profilieren und voneinander abheben wie beim individuellen Kundenservice.

Den Beweis liefert das Opelhaus Großmann in Schkeuditz, Leipziger Straße 82.

Hier konnte sich die Belegschaft zum wiederholten Mal über die Auszeichnung „Goldener Schraubenschlüssel“ freuen, die sie bereits mehrmals in Folge erhalten hat, „seit 1993 lückenlos“, verrät Inhaberin Birgit Geisler stolz. „Deshalb gab es sogar noch eine weitere Auszeichnung: den goldenen Service-Pokal für wiederholte Spitzenleistung im Service“. Der Service-Test findet jährlich statt.

Verdeckt arbeitende Tester der DEKRA gaben bei den Vertrags-händlern Autos zur Reparatur ab, die vorher mit speziellen Mängeln präpariert wurden. Im Anschluss beurteilen die Tester u.a. die Kritikpunkte Freundlichkeit, Schnelligkeit, fachliche Kompetenz und die telefonische Betreuung. Hier gab es durchweg Bestnoten. Birgit Geisler: „Das bestätigt uns in der Fortführung unseres Konzeptes, immer den bestmöglichen Service in Verbindung mit Individualität zu bieten“.

Kundenzufriedenheit

Mehr noch als die Service-Auszeichnung zählt für Birgit Geisler das Ergebnis der Kundenbefragungen durch die Adam Opel GmbH.

Diese bescheinigt dem Autohaus für alle Marken eine fast hundertprozentige Kundenzufriedenheit.

„Das führen wir u.a. darauf zurück, dass wir z.B. die Direktannahme mit jedem Kunden gemeinsam am Fahrzeug durchführen“, so die Autohaus-Chefin. „Er ist bei der Mängelerfassung mit dabei. Hier werden alle offenen Befunde schriftlich festgehalten. Das heißt: Wenn unser Kunde sein Fahrzeug morgens zur Reparatur abgibt, weiß er schon, was es abends kostet.“ Auch die technische Ausstattung der Werkstatt ist auf dem neuesten Stand. Eine eigene Lackiererei, Karosserieabteilung, Richtbank sowie u.a. Glasreparatur/-austausch und der Reifenservice machen den Rundumservice komplett.

Birgit Geisler

Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
10 – 18 Uhr
Mittwoch
13 – 18 Uhr



Neues aus der Bibliothek Möckern

An dieser Stelle wieder einige Empfehlungen und Informationen über neue Bücher der Bibliothek Möckern.

Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm die Reisesaison. In der Bibliothek Möckern finden Sie aktuelle Reiseführer zu Reisezielen in Deutschland, europäischen und vielen außer-europäischen Gebieten. Neben der klassischen Reiseliteratur in Buch- und Kartenform bieten wir Ihnen auch einen umfangreichen Bestand an Reise-DVDs und Reisesprachkursen an.

Auch in den Bereichen Pflanzen, Garten und Balkon finden Sie in unserer Bibliothek attraktive Ratgeber. Für den Gartenliebhaber gibt es darin Tipps für die Planung, Bepflanzung und Pflege des Gartens. Auch für die Balkongestaltung, die Pflege von Zimmer- und Kübelpflanzen oder gar eines Bonsaibaumes gibt es neue Ideen zu entdecken.

Neben diesen der Jahreszeit entsprechenden Literaturempfehlungen, bieten wir Ihnen auch die aktuellen und prämierten Neuerscheinungen im Unterhaltungs- und Sachbuchmarkt sowie eine stetig wachsende Zahl an Musik-CDs und DVDs.

Abschließend noch ein Veranstaltungstipp: Am 7. Mai 2009 liest Hanskarl Hoerning in unserem Veranstaltungsraum aus seinem aktuellen Buch „Aufgewachsen in Ruinen: Kindheit und Jugend eines Leipziger Pfeffermüllers“.

Hanskarl Hoerning, von 1958-1997 Mitglied und seit 1997 Gesellschafter der „Leipziger Pfeffermühle“, vermittelt in seinem Buch einen Einblick in seine Kindheit im Leipziger Osten sowie seine ersten Schritte zu einem professionellen Bühnendarsteller. Die Veranstaltung beginnt 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Ihre Bibliothek Möckern

der ANKER

Renftstr. 1, 04159 Leipzig

fon: 03 41/9 12 83 27 · fax: 9 12 39 10

www.anker-leipzig.de

e-mail: info@anker-leipzig.de

Kinder & Jugend

Mi 22.04. 16 Uhr **Fahrradwerkstatt** Eröffnung, Sa 02.05. 14 Uhr **Frühlingsfest** Das traditionelle Familienfest zum Frühling mit Liveunterhaltung, Staffelspielen, Auftritt der Tanzgruppen, Sport- & Kreativangeboten u.v.m., Mi 06.05. 16 Uhr **Badmintonturnier**, Mi 13.05. 17 Uhr **Viele Stühle, keine Meinung?!** Jugendgesprächsrunde zum Thema „Kosmetik“, Mi 03.06. 15 Uhr; **Unihockeyturnier**, Sa 06.06. 14 Uhr **Kinderfest** im ANKER-Garten anlässlich des Internationalen Kindertages mit abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie, Mi 10.06. 17 Uhr **Viele Stühle, keine Meinung?!** Thema: „Alkohol“ mit Herrn Jentsch vom Projekt Drahtseil

Konzerte

Mo 20.04. 20 Uhr **Maite Itoiz & John Kelly** „The Blue Elfs Dream“ Tour 2009, Sa 25.04. **Courage-Jugendfestival** Endausscheid support „müller108“, Do 30.04. 18 Uhr **Courage - Open Air** Konzert für Demokratie & Toleranz der Aktion „Leipzig. Courage zeigen.“ mit bekannten Acts sowie der Gewinnerband des Jugendfestivals. Der Eintritt ist frei! Sa 09.05. 21 Uhr **Ina Deter**, Mi 20.05. 21 Uhr **Roger Chapman & The Shortlist**, 21.05. bis 24.05. **24. Leipziger Tanzhausfest**, VORSCHAU: Sa 20.06. 20 Uhr **Uwe Ochsenknecht** Matchpoint - Tour 2009 Sa 25.04.2009, 20 Uhr: „**Leipzig. Courage zeigen.**“ – **Jugendfestival Endausscheid | support: müller108**; Die sechs Siegerbands der Vorrunden des Jugendfestivals im Rahmen der Aktion „Leipzig. Courage zeigen.“ werden im ANKER für das Finale die Bühne entern. Die Siegerband des Ausscheids gewinnt neben dem Auftritt beim großen Open

Air eine professionelle Studioaufnahme für ihre aktuellen Lieder. Als besonderes Highlight sorgen „Müller108“ auf der Bühne noch einmal ordentlich für Furore, während die Stimmabgabe von Jury und Publikum ausgewertet wird. www.leipzig-courage-zeigen.de.

Kneipe Live

Jeden Dienstag, Beginn 20 Uhr, Eintritt frei! 21.04. **Peter Dreger**, 28.04. **Take It Naked**, 05.05. **Mister Sushi**, 12.05. **Philip Bölter & Pinchen**, 19.05. **Feeling Blue**, 26.05. **Les Beat**, 02.06. **Joe F**, 09.06. **Julia Montez**

Tanznachmittage

Einlass 14 Uhr, Beginn 15 Uhr, So 03.05. mit **Stephan Langer**, So 07.06. mit **Rainers Musike**



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Mitgliedern des Bürgervereins:

Im Monat März:

Gisela Arzinger	02.03.
Dr. Birgit Hagelstein	02.03.
Wolfgang Vallentin	21.03.
Ines Nickel	27.03.

Im Monat April:

Arnold Winter	10.04.
Antje Eggers	24.04.

Buchhandlung Rijap OHG AXIS - PASSAGE

– www.buchhandlung-rijap.de –

Georg-Schumann-Str. 171-175 · 04159 Leipzig
Tel.: 0341/ 9 11 01 70 · Fax: 9 11 01 71

Entgegennahme tel. Bestellungen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr

Moderne Büroebene für 3 €/m² in Wahren (300 m von B6) zu vermieten

- 300 m² Büro mit großem Schulungsraum
- noch individuell teilbar

0341 / 12466 200

kowo-immobilien.de



Minerva-Apotheke

Inhaber Dr. Kristina Matthes

Unser Service:

- Blutdruckmessen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Strumpfhosen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Kundenkartenservice

Georg-Schumann-Str. 355 · 04159 Leipzig
Tel.: 0341/4 61 45 11 · Fax: 4 61 23 64

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr
www.Leipziger-Info.de

***** Begegnungsstätte Volkssolidarität *****

„Oma Käthe“

H.-Heilmann-Str. 4 - Tel. 9010517

Regelmäßige Veranstaltungen

Donnerstag, 30.04.09, 14.30 Uhr

Geselliger Nachmittag: „Schwänke und Märchen“ erzählt von Frau Alder

Freitag, 08.05.09, 14.30 Uhr

„Fit bis in das hohe Alter“ – Gedächtnis-training

Freitag, 15.05.09, 14.00 Uhr

Geselliger Nachmittag mit Frau Sonja Heinz

Freitag, 22.05.09, 14.00 Uhr

„Gesund und Fit in den Sommer“ Vortrag: Frau Dr. Lindert

Donnerstag, 28.05.09, 14.30 Uhr

Unterhaltsamer Nachmittag: Auftritt des Seniorentheaters „Prima“, Frau Wilsdorf

Freitag, 29.05.09, 14.30 Uhr

„Fit bis in das hohe Alter“ – Gedächtnis-training

Freitag, 12.06.09, 14.30 Uhr

„Fit bis in das hohe Alter“ – Gedächtnis-training

Donnerstag, 25.06.09, 14.15 Uhr

Mobilitätsberatung für Senioren: „Unsere Leipziger Bimmel“ Diavortrag vom LVB Service Team

Auwaldstation



in Leipzig-Lützschena, Schloßweg 11,
lädt ein: Tel.: 0341/ 4621895

Öffnungszeiten

Mo-Fr 08.30 bis 15.30 Uhr
So nach Ankündigung

In eigener Sache

Die Auwaldstation gehört aller Voraussicht nach ab dem 1. April 2009 nicht mehr zum Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig. Deshalb liegen noch keine Termine für Veranstaltungen im Bereich Umweltbildung für Kinder, Exkursionen etc. vor. Das Programm des Fördervereins steht fest:

Veranstaltungen im Mai 2009

Fr 15. Mai, 19.00 Uhr: „Komm lieber Mai und mache“, Männerchor Leipzig Nord

Sa 16. Mai, 7.00 Uhr: Ornithologische Führung für Frühaufsteher mit Gunther Erdmann.

So 17. Mai, 11.00 Uhr: Radwanderung durch die Aue, 5. Frühjahrsstour mit Holger Beer

Veranstaltungen im Juni 2009

Fr 5. Juni, 19.00 Uhr: „Im Prater blühen wieder die Bäume“, Operettenmelodien im Auwald mit Milko Milev, Petra Mans und Prof. Horst Singer

Fr 19. Juni, 19.00 Uhr: „Sachsentaxi“, Kabarettistischer Abend mit Meigel Hoffmann, Jahn Grepling und Michael Kreft

Auf und davon - für 16 Tage nach Südamerika

Das „Reisebüro am Kaufmarkt“ führt vom 19.09. - 04.10.2009 eine exklusive große Südamerika-Rundreise durch. Ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen geht es für 4.295,- € pro Person im Doppelzimmer (Verpflegung gemäß Ausschreibung; Einzelzimmerzuschlag 560,- €; ½ DZ auf Anfrage), nach Peru, Bolivien, Argentinien und Brasilien.

Die antiken Kulturen Perus, mit seinen gewaltigen Inkaruinen bei Cuzco und der verlorenen Stadt Machu Picchu; die Hochebenen Boliviens mit La Paz als der höchstgelegenen Großstadt der Welt (3600 m über dem Meeresspiegel); Buenos Aires - die Hauptstadt Argentiniens, in deren Großraum fast die Hälfte der 33 Mio. Einwohner leben; die beeindruckenden Wasserfälle von Iguazu; herrliche Strände und die Samba-Atmosphäre in Rio de Janeiro; all dies verbindet die Reise zu einem einmaligen Erlebnis Südamerikas.

Gestartet wird in Frankfurt per Linienflug mit der Air France bzw. KLM Airlines, mit Zwischenstopp in Amsterdam, nach Lima. Am 3. Tag Flug nach Cuzco und einen Tag später per Orientexpresszug und Shuttlebussen zur weltberühmten Ruinenstadt Machu Picchu.

Am 7. Tag per Katamaran über den Titikakasee nach La Paz. Am 9. Tag Flug nach Buenos Aires und am 11. Tag Flug nach Iguazu und zwei Tage später Weiterflug nach Rio de Janeiro - per Seilbahn den Zuckerhut besteigen und die spektakuläre Aussicht genießen.

Der Rückflug erfolgt von Rio de Janeiro, mit Zwischenstopp in Paris, zurück nach Frankfurt.

Interessenten wenden sich für alle weiteren Informationen an das „Reisebüro am Kaufmarkt“, Am Pfefferbrückchen 1, 04159 Leipzig; Tel.: 0341/9110870 oder Fax: 0341/9110840.

Christiane Schneider



Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19

Fax: 0341/9 11 69 39

MAHLO

Elektrotechnik GmbH

Elektroinstallation Schaltanlagen
Trafostationen Netzwerktechnik
Solarthermie Photovoltaik

Radefelder Straße 10
04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 5 64 68 11

Fax: 0341 / 5 64 68 12

www.mahlo-elektro.de

85 Jahre Zahnarztpraxis in Wahren Zahnbehandlung durch vier Generationen

Am 24. April 1924 eröffnete der Dentist Paul Hartmann, der Großvater der jetzigen Praxisinhaberin Dr. med. Angela Echtermeyer-Bodamer seine Praxis in der Halleschen Straße 326. Durch seine bescheidene Art und exakte Behandlung erhöhte sich die Klientel stark, so dass er 1936 in größere Räume in das Haus der Minerva-Apotheke wechselte. Nach seinem frühen Tod gestattete der sozialistische Staat 1961 als Ausnahme den Kindern, Dr. Waltraud Barthel, geb. Hartmann, und Dr. Gerhard Barthel die Niederlassung in der bestehenden Praxis und somit die Behandlung für die Einheitssozialversicherung.

Trotz materieller Versorgungslücken gelang ihnen eine individuelle umsichtige Betreuung, was die umfangreiche, treue Patientenschaft dokumentiert. Nach der Wende ab November 1991 verstärkt ihre Tochter, Frau Dr. med. Angela Echtermeyer, ehemalige Kinderzahnärztin der Jugendzahnklinik Nord, das Team. Seit Oktober 1997, dem erfolgten Ruhestand von Dr. Barthel, führt sie die Praxis allein fort. Der sich ständig verschlechternde Gebäudezustand in der Georg-Schumann Str. 355 zwang am 01.11.1999 zu einem Umzug gegenüber in die Gottlaßstr. 2.

Neu waren natürlich nicht nur die Räume und die Ausstattung, auch die Methoden der modernen Zahnheilkunde und die ausgereiften Materialien sowie eine umfangreiche Prophylaxe sind auf dem neuesten Stand. Leider unterliegen auch Zahnärzte den Kürzungszwängen der Krankenkassen und erschweren eine qualitativ hochwertige Versorgung als Kassenleistung. Es bedarf einer individuellen Beratung auch unter dem Aspekt einer ganzheitlichen Zahnheilkunde, die immer mehr in die Praxis integriert wird. Seit dem Dezember 2008 setzt nun die Urenkelin des Praxisbegründers, die junge Zahnärztin Sandra Echtermeyer, die Familientradition in der Praxis fort. Ich konnte mich schon von ihrer kompetenten Behandlung überzeugen, scherzhaft sagte ich, sie hat die Gene ihrer Vorfahren. Im Wartezimmer treffe ich immer wieder andere treue Patienten, die wie ich zur jahrzehntelangen zufriedenen Klientel der vier Generationen gehören. Ich gratuliere dem freundlichen, hilfsbereiten Praxisteam um Frau Dr. Angela Echtermeyer-Bodamer zu diesem in den neuen Bundesländern seltenen Jubiläum. (Nach Information von Dr. Gerhard Barthel.)

Patient H. Baranika

Lesermeinung

Ulrike Weißgerber, Mitbegründerin des Vereins und des VIADUKT schrieb uns zu folgenden Fragen:

Seit wann lesen Sie den VIADUKT?

„Es ist erstaunlich, dass es nun schon die Nr. 100 gibt! Als wir die Zeitung starteten, hat daran keiner gedacht. Wir wollten die Bewohner von Möckern und Wahren über Vorhaben im Stadtgebiet informieren und Gelegenheit bieten, am Wandel mitzuwirken im Rahmen demokratischer Strukturen.“

Was kann man noch verbessern ...?

„Viele Themen, die in den 90er Jahren nur der Viadukt thematisiert hat, sind inzwischen aktueller und umfassender im Regionalteil der LVZ oder in den kostenlosen Wochenblättern enthalten. Das muss man akzeptieren und nach dem Besonderen suchen, Regionalgeschichte gehört dazu. Von Zeit zu Zeit muss ein Konzept überdacht werden. Vielleicht ist es anregend, mal in anderen Stadtteilen nachzuschauen ...

So wünschte ich eine umfassende Darstellung (mit Zeichnung) der Bauabschnitte der B6, so dass jeder für sein Wohngebiet Klarheit bekäme, was da wann auf ihn zukommt!“

Alles Gute wünscht Ulrike Weißgerber!

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?!

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe in Lohnsteuersachen; bei Einkünften als Arbeitnehmer, Beamter, Rentner und Pensionär; auch bei Einnahmen aus Kapitalvermögen, Vermietung & Verpachtung bis 9.000 / 18.000 Euro

LOHNSTEUERHILFEVEREIN OST-WEST e.V.

Georg-Schumann-Straße 330, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/ 6 00 79 59 oder 0171/ 45 30 83 9
- Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung -

Neues vom KGV „Wahren 101“ e.V.

Am 13.06.2009, 14.00 Uhr laden wir zu unserem diesjährigen Kinderfest recht herzlich ein. Willkommen sind alle Kinder mit ihren Familien. Sie erwartet ein buntes Programm, für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Vorstand KGV, Stammerstr. 13, 04159 Leipzig

Containerdienst LEIPNITZ

Inhaber: I. Busch
Druckereistraße 10 • 04159 Leipzig
Tel./Fax 0341 / 4 61 20 28

- Transport von Schüttgütern aller Art
- Entsorgung von Sperrmüll, Grünschnitt, Bauschutt, Holz etc.
- Kleintransporte bis max. 1,5 t
- Annahme von Schrott und Metallen

Wir stehen Ihnen gern hilfreich zur Seite.

Ihr freundlicher Containerservice ganz in Ihrer Nähe.

Seniorenresidenz „Am Lunapark“ GmbH

	„Am Lunapark“	„Am Auensee“
Gebäude erbaut	2002	2007
Pflegeplätze	90	66
Doppelzimmer	5	keine
Besonderheiten	pro Etage 1 Balkon bzw. Terasse	pro Etage 1 Wintergarten bzw. Dachterasse

Seniorenresidenz „Am Lunapark“
Friedrich-Bosse-Str. 93
04159 Leipzig
Tel. 0341/46279-0
Fax 0341/46279-34

Seniorenresidenz „Am Auensee“
Am Hirtenhaus 5
04159 Leipzig
Tel. 0341/2318010
Fax 0341/23180120
E-Mail: info@senioren-lunapark.de
Homepage: www.senioren-lunapark.de

Heimbereich. Die Grundausstattung der Zimmer erfolgt mit heim-eigenen Möbeln. Ergänzung durch private Möbelstücke ist möglich und wünschenswert. Eigene Haustiere sind nach Absprache erlaubt. Das Heim verfügt über eine Küche und Wäscherei, Friseur und Fußpflege werden angeboten.

Pflegebereich. Spezialisierung auf Demenzbetreuung, keine Suchtkranke und Wachkomapatienten.

Standort. Im Umkreis von 150 - 250 m befinden sich Ärzte, Apotheken, ein Kaufmarkt mit Poststelle und das Wahrener Rathaus. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn ist sehr gut. Zum Naherholungsgebiet Auensee sind es 5 - 10 Minuten Fußweg.

Besondere Angebote. Heimeigener Garten, Ergotherapeuten sind im Haus angestellt.

Römisch-Katholische Pfarrei St. Albert
G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz.
Tel.: 46766-400/500 Fax.: 46766-502



Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
mo und fr: 9 – 12 Uhr; mi: 15 – 18 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste und Veranstaltungen:
Mo, Di, Do, Sa: 7.40 Uhr Laudes; **Mo, Di, Do, Sa** 8 Uhr, **So** 8.15 Uhr u. 10 Uhr sowie Mi u. Fr 18 Uhr **Hl. Messe; Mo, Di, Do, Sa u. So** 18.15 Uhr **Vesper; Sa** 17.30 Uhr **Beichtgelegenheit; So** 19 Uhr im Kloster **katholischer Gottesdienst** im Oratorium des Klosters

Gruppen
Pfarrjugend/Junge Erwachsene: Di 19 Uhr;
Ministranten/Ministrantinnen: 1. + 3. Sa im Monat 11 Uhr; **Ökumenischer Bibelkreis:** 3. Fr im Monat 19 Uhr; **Seniorenkreis:** 3. Mi im Monat 14.30 Uhr; **Sankt Albert Kreis:** 2. Fr im Monat 19 Uhr; **Förderverein u. Pater Gordian Kreis:** s. Internet; **Kinderchor:** in der Schulzeit Fr 16.30 Uhr; **Kirchenchor:** Mo 19.30 Uhr; **Männerschola:** Do 19.30 Uhr

Religionsunterricht
1.- 3. Klasse mittwochs 16 Uhr
4. u. 5. Klasse donnerstags 17 Uhr
6. u. 7. Klasse dienstags 16 Uhr
8. u. 10. Klasse donnerstags 16 Uhr

Pfarrer Pater Bernhard Venzke OP
<http://www.sankt-albert-leipzig.de>

Missionsgemeinde Leipzig
Toskastr. 31, 04159 Leipzig,
Tel.: 0341/9098475

donnerstags: 20 Uhr **Bibelstunde; samstags:** (14-tägl.: 25.04. sowie 09./23.05.09): 18 Uhr Abendbrot und 19.30 Uhr offener Abend mit Bibelverkündigung
sonntags: 10.30 Uhr Gottesdienst (im Anschl. an den Gottesdienst, 4-wöchig, Mittagessen)



Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung

Ev.-Luth. Gnadenkirche Wahren
Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz.,
Tel.: 4611850, Fax: 4621810
Email: kg.leipzig_wahren@evlks.de

Ev.-Luth. Auferstehungskirche Möckern
G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.
Tel. 9110813,
Email: kg.leipzig-auferstehung@evlks.de

Veranstaltungen in der Auferstehungskirchengemeinde Möckern und der Gnadenkirchengemeinde Leipzig-Wahren

Gottesdienste immer:
in Möckern: sonn- und feiertags 9 Uhr in der Auferstehungskirche; Alt-katholische Gottesdienste jeweils 14 Uhr: Bitte im Pfarramt erfragen!
in Wahren: sonn- und feiertags 10.30 Uhr in der Gnadenkirche

Besondere Veranstaltungen

Fr 24.04. 20 Uhr: Pfarrhaus Wahren, „Wie verloren war der Sohn?“ Bibelarbeit mit Pfr. i.R. Dr. Schleinitz

Sa 25.04. 17 Uhr: Auferstehungskirche Möckern, Orgelvesper

So 26.04. 10 Uhr: Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Konfirmation für Lindenthal, Möckern und Wahren (Näheres in der Glocke), 10.30 Uhr: Gnadenkirche Wahren „Sonntag ohne Grenzen“, Gottesdienst für alle mit anssl. Mittagessen; verbindliche Anmeldung für das Mittagessen bis 22. April unter Telefon: 4611850 (Näheres in der Glocke).

Di 28.04. 20 – 21.30 Uhr: Gartenhaus Wahren, Opferweg 5, Tanzabend mit Heike Heinze, Gemeindepädagogin.

Do 07.05. 19.30 Uhr: Gartenhaus Wahren, Opferweg 5, Werkstatt „Gottesbild“, mit Pfr. i.R. Dr. Schleinitz.

Fr 08.05. 19.30 Uhr: Gnadenkirche Wahren, 79. Offener Abend, „Peru-Report“ – Ärzte ohne Grenzen, Dr. Hagen Bruder, ein Dresdner Chirurg, spricht über den Einsatz in Peru.

Sa 09.05. 9.45 Uhr: Gnadenkirche Wahren, „Die Schönen im Norden – Dorfkirchen im Kreis Delitzsch“, Besichtigung (von 10 bis ca. 15 Uhr) der Kirchen von Radefeld, Wolteritz, Grebena und Freiroda. Näheres sowie Anmeldung über Pfarramt Wahren (4611850).

Di 26.05. 20 Uhr: Gartenhaus Wahren, Opferweg 5, Tanzabend mit Heike Heinze, Gemeindepädagogin.

Sa 30.05. 17 Uhr: Auferstehungskirche Möckern, Orgelvesper

Gemeinsames Gemeindefeierabend der Schwesternkirchengemeinden Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren vom 19.-21. Juni 2009

Freitag, 19.06.09

19.30 Uhr - Gnadenkirche Wahren: Eröffnungsabend, Einstimmung auf das Thema „Abendmahl“

Sonntag, 20.06.09

14.30 Uhr - Beginn in den vier Gemeinden: Kaffeetrinken, 15.15 Uhr - Arbeit am Thema, anssl. Aufbruch nach Wahren, 18 Uhr - Gnadenkirche Wahren: Austausch über die Ergebnisse aus den Gemeinden; Agape-Mahl

19 Uhr - Beginn der Abend-Mahl-Zeit in und um die Kirche, anssl. Offenes Beisammensein in Gebäuden und Gelände, 21 Uhr - Gnadenkirche Wahren: Abendsegen

Sonntag, 21.06.09

10 Uhr - Regionalgottesdienst (mit Kindergottesdienst); Musikalische Gestaltung: Chor und Posaunen (Lindenthal und Bad Fallingbommel); Taufgedächtnis und Abendmahl, anssl. Ausklang mit Gesprächen und Reste-Essen.



STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG

Eigenbetrieb der Stadt Leipzig

Kompetente Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht - ☎ (0341) 86 10 770

● Friedhofsweg 2 ● Prager Str. 212
● Windmühlenstr. 25 ● Gießerstr. 70
● Riesaer Str. 1 ● Kiewer Str. 1-3
● Hermann-Liebmann-Str. 82
Internet: www.sbw-leipzig.de



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstr. 29, 04159 Leipzig

24 Std. Tel.: 46 848 00

Auch im Alter Zähne zeigen - Schöne Zähne brauchen mehr als Pflege

Zahnersatz ohne Zuzahlung: Zusatzversicherung dent 100



Monats-Beitrag: dent 100

Eintritts- alter	Mann €	Frau €
20	5,69	6,57
30	8,41	9,48
40	10,51	11,59
50	12,10	12,82
60	13,36	13,60
70	13,81	13,46
80	11,47	10,45
90	10,48	8,95

- Bis zu 100% Kostenerstattung – gemeinsam mit Ihrer Krankenkasse (Regelversorgung)
- Die günstige Zusatzversicherung ohne Altersbegrenzung
- Aufnahme ohne Gesundheitsprüfung

Generalagentur André Ohme & Team
 ☎ 03 41 / 23 33 222
 Georg-Schumann-Str. 332
 04159 Leipzig
 E-Mail: Andre.Ohme@DeutscherRing.de

Berufs-Chancen im Verkauf ► www.KarriereRing.de

Deutscher Ring
 Wir erledigen das.

Um noch bis ins hohe Alter schöne Zähne zeigen zu können, kommt es nicht nur auf die richtige Pflege, sondern auch auf eine finanzielle Vorsorge



an. Andernfalls kann bei den steigenden Kosten für Zahnersatz ein sympathisches Lächeln schnell zu einer Frage des Geldes werden.

Auch gesetzlich Versicherte können sich gegen hohe Zuzahlungen absichern und gleichzeitig auf beste Kronen, Brücken oder Prothesen zurückgreifen – mit einer Zahnzusatzversicherung. „Entsprechend des gewählten Tarifs, werden Eigenbeteiligungen verringert oder höherwertiger Zahnersatz erstattet – und das vertraglich garantiert“, erläutert André Ohme, Versicherungsspezialist in Leipzig.

So bietet der Deutsche Ring drei unterschiedliche Lösungen, die sich flexibel an den Bedürfnissen des Kunden ausrichten lassen. Einen umfassenden Schutz bietet zum Beispiel der Tarif „dent 100“. Zusammen mit der gesetzlichen Krankenversicherung werden bis zu 100 Prozent der Kosten im Rahmen der Regelversorgung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Zahnersatz übernommen. „Nicht nur die Leistung, sondern auch der Beitrag stimmt bei diesem Tarif“, weiß André Ohme aus Erfahrung. Bestätigt wird dies unter anderem von der Stif-

tung Warentest, die den Tarif „dent 100“ als „günstige Lösung“ empfiehlt. Zusätzliche Extras bietet der Tarif „dent +“, der in der Zeitschrift Ökotest mit der Note „sehr gut“ bewertet wurde.

Vergleichen lohnt sich beim Zahnzusatzschutz wie bei allen Versicherungen. „Niemand sollte ungeprüft auf das Angebot eines Kooperationspartners seiner gesetzlichen Krankenkasse vertrauen, sondern professionellen Rat einholen“, empfiehlt Ohme. Welche weiteren Lücken in der Gesundheitsvorsorge geschlossen werden sollten, klärt er gern Schritt für Schritt im persönlichen Gespräch.

*Deutscher Ring Generalagentur
 André Ohme & Team*

NEUERÖFFNUNG

NEUERÖFFNUNG



Inh. Carola Joachim

Lindenthaler Hauptstraße 50
 04158 Leipzig

Telefon: 0341 / 2 00 44 04
 mobil: 0177 / 6 43 68 10

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

Seit Januar 2009 gibt es in Lindenthal einen Laden „rund um ihr Kind“. Das - Findus und Fundus Kinderkaufhaus - in der Lindenthaler Hauptstr. 50 bietet Neues und Gebrauchtes zum günstigen Preis. Das Sortiment umfasst Kleidung bis Größe 164, Umstandsmode, Kinderwagen, Babyschalen, Tragetücher, Spielzeug und vieles mehr. Auf Qualität wird sehr viel Wert gelegt. Kleidung mit deutlichen Gebrauchsspuren wird bei ihr nicht angeboten, sagt uns die Inhaberin Frau Joachim.

Auch spezielle Wünsche werden von ihr gern erfüllt. Ein Besuch lohnt sich.

Dienst am Grün	Ihr Garten, Ihr Grundstück, Ihr Problem - unsere Lösung! Bäume Hecken Gehölze Pflanzung Pflege Obstbaumschnitt Fällungen Kontrollen Zäune neu + instand
	Service für Pflanzen, Garten und Landschaft
Lutz Peter Naumann Dölitzter Straße 56 04277 Leipzig	☎ 0341 - 4 61 61 97 mobil 0178 - 2 05 95 63 Email dag.naumann@web.de

Reinigungsservice für Praxis, Büro und Privat Fa. Böttger Büro: Toscastraße 34c 04159 Leipzig Tel.: 0151 - 51 576 289	
---	--

Henny Krause Küchen-Fachberater

Georg-Schumann-Straße 309 • 04159 Leipzig
T. 03 41 / 4 93 79 85 • F. 03 41 / 4 93 79 87
M. 01 57 / 73 73 22 93
leipzig-suedvorstadt@kueche-co.de • www.kueche-co.de

KÜCHE & CO
Die Küchen-Fachleute

Gaststätte
Zur Säule
Mai und Juni



Spargel
Frisch auf den Tisch

Kirschbergstr. 41a
Telefon 0341-2273977
www.zursäule.de



Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 10-20 Uhr
So: 13-20 Uhr

Eisbar Malibu
G.-Schumann-Str. 294
Tel.: 0172 - 346 94 32

DIE EISZEIT HAT BEGONNEN

STÄNDIG IM ANGEBOT:
Eis aus eigener Produktion,
verarbeitet zu leckeren Eisbechern,
fruchtige Mixgetränke und Cocktails,
Kaffee- und Teespezialitäten, Kuchen
und Torten aus eigener Herstellung,
Pizzolinos, Toasts, Ragout Fin



J K JENS KOBER
RAUMAUSSTATTER

Innungs- und
Meister-
betrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung im
Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge
Verkauf
- ◆ Gardinenservice
Neuanfertigung
- ◆ Verlegeservice
Änderung
- ◆ Polstermöbel
Neuanfertigung
- ◆ Sonnenschutzanlagen
Vertikallamellen
Jalousien
- ◆ Reparatur

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544
Gartenstraße 20
04435 Schkeuditz OT Radefeld

MALERMEISTER JÖRG SCHMIDT

Malararbeiten
Fassaden
dekorative Wandgestaltung
Fußbodenverlegung



04159 Leipzig
Dantestraße 8

Telefon:
0341/ 901 52 92
Fax:
0341/ 900 48 25
Funk:
0177/ 202 06 86



Fußpflege
bei Ihnen Zuhause
Mirella Kühne

- Handpflege
- Fachgerechte Fußpflege (auch Diabetiker)

Telefon 0341 / 42 58 659
Mobil 0172 / 59 17 462

**UNABHÄNGIGES
VERSICHERUNGSBÜRO**
Gisela Sandring

Pferdnerstr. 10 • 04159 Leipzig
Tel.: 4 61 22 87 • Fax: 4 68 42 81
Bürozeit: jederzeit nach Vereinbarung
Übertheuerte Verträge? - Es geht preiswerter!

TISCHLEREI Jörg Drewlo

Maßanfertigungen, Bauelemente
Reparaturen
in Haus und Garten

Am Pfefferbrückchen 3-5 • 04159 Leipzig
Tel. 0341/9110136 • Fax 0341/2003060
E-Mail: tischlerei.drewlo@arcor.de



Jupp-Müller-Straße 11
04159 Leipzig

Telefon (03 41) 9 11 72 21
oder (01 71) 7 71 87 38
Telefax (03 41) 9 02 25 80

www.malerbetrieb-keil.de
e-mail: hermann.keil@arcor.de

IHR ZWEITSCHLÜSSEL



Haus für Sicherheit

Toskastr. 4 • 04159 Leipzig

Tel. 0341/90 14 107
Fax 0341/90 97 699

Querstraße zur Georg-
Schumann-Straße
gegenüber Q1-Tankstelle

ZIMMEREI Tetzner

- Holzbau (Carports, Balkone, Vordächer usw.)
- Dachstühle
- Altbauanierung
- Trockenbau



Alter Kirchweg 6 • 04159 Leipzig-Stahmeln
Tel. 0341/46 14 585 • Fax 0341/46 14 508
www.Zimmerei-Tetzner.de

Gartenlokal „Froschburg“ e.V.

Wolffstraße 25 A • 04159 Leipzig
Tel.: 0172/1406599 oder 0177/4467006

Veranstaltungen:
2.5.2009, ab 18.00 Uhr
Oldiabend mit Quelli
9.5.2009, ab 18.00 Uhr
Burgentour mit Dieter Walz,
sächsischer Autor

Sommeröffnungszeiten:
Mo - Fr 16 - 22 Uhr
Sa - So 10 - 22 Uhr
Do Ruhetag




Kathke
UHREN + SCHMUCK
Leipzig

Konfirmation & Jugendweihe
Schmuck als „i“-Tüpfelchen
zur festlichen Kleidung

Mo - Fr 9 - 13 Uhr / 14 - 18 Uhr
Georg-Schumann-Str. 228
Telefon 0341/90 12 847

INNUNGSBETRIEB

HERMANN KEIL

M A L E R M E I S T E R

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Wärmedämmung
Fußbodenverlegearbeiten
Trockenbau

